



el shalom

Seelsorgerliche Beratung & Begleitung

Leben
heilen &
entfalten



Wohin sollen wir gehen ...?

Unsere Lebensfragen im Angesicht JESU

Da antwortete IHM Simon Petrus: HERR, wohin sollen wir gehen? DU hast Worte ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, dass DU bist der CHRISTUS, DER SOHN DES LEBENDIGEN GOTTES! Johannes 6,68f

Wir sind alle unterwegs. Täglich gehen wir Wege, vertraute und neue. Und wir befinden uns alle auf unserem Lebensweg. Manche in einem Abschnitt, in dem es gerade glatt läuft und die Freude am Leben überwiegt, andere in einem, der sie herausfordert, der Kraft und besonderen Einsatz abverlangt.

Im geregelten Alltag läuft vieles automatisch ab und wir denken wenig darüber nach, wohin wir gehen und wohin alles gehen wird.

Doch dann gibt es Zeiten, in denen uns die Frage nach dem „Wohin“ sehr bewegt. Wir erleben Veränderungsprozesse. Und wir gewinnen neue Erkenntnisse, wodurch wir manches in Frage stellen, was vorher so vertraut war. Oder wir kommen in unserem Leben an eine Grenze und merken: So kann es nicht weitergehen. Doch *wie* kann es weitergehen?

Menschen, die eine Berufung in ihrem Leben verspüren, fragen: „HERR, wohin soll ich gehen?“

Unzählige Menschen sind in unserer Zeit unterwegs - mit mehr oder weniger Orientierung. Sie fragen nach dem „Wohin“, sei es im Alltäglichen oder in Bezug auf tiefere Fragen.

Ich sagte zu dem Engel,

*der an der Pforte des
neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit
entgegensehen kann.*

Aber ER antwortete:

*Geh nur hin
in die Dunkelheit
und lege deine Hand
in die Hand GOTTES.*

*Das ist besser als ein Licht
und sicherer
als ein bekannter Weg.*

aus China

Wohin

Wohin - gehen wir?
Wohin - führt mich dieser Weg?
Wohin - mit diesem Schulabschluss?
Wohin - zum Studieren?
Wohin - zum Arbeiten?
Wohin - umziehen?
Wohin - um meine Gabe einzusetzen?
Wohin - um Antwort zu finden?
Wohin - mit all den Sachen?
Wohin - für Geld?
Wohin - in dieser Not?
Wohin - mit diesen Menschen?
Wohin - soll das alles noch gehen?

Wohin - fünf Buchstaben, die in unserem Leben häufig vorkommen. Dabei merken wir, wie uns oft der Gesamtblick fehlt, um richtig und sinnvoll zu entscheiden und zu handeln. „Wohin“ fragen wir, weil wir eine Wahl haben, aber auch, weil wir an unsere Grenzen kommen und wirklich nicht mehr weiter wissen. „Wohin sollen wir gehen?“

Vor vielen Jahren war ich in einem asiatischen Land mit Freunden im

HERR, wohin sonst

sollten wir gehen?
Wo auf der Welt
fänden wir Glück?
Niemand, kein Mensch
kann uns so viel geben wie Du.
Du führst uns zum Leben zurück.
Nur Du, nur Du
schenkst uns Lebensglück.

Aus DEINEM Mund höre ich
das schönste Liebeslied.
An DEINEM Ohr darf ich sagen,
was die Seele fühlt.
An DEINER Hand kann ich fallen,
und Du hältst mich fest.
An DEINEM Tisch
wird mein Hunger gestillt.

HERR, wohin sonst
sollten wir gehen?
Wo auf der Welt
fänden wir Glück?
Niemand, kein Mensch
kann uns so viel geben wie Du.
Du führst uns zum Leben zurück.
Nur Du, nur Du
schenkst uns Lebensglück.

Thea Eichholz

Auto unterwegs. Wir machten einen Ausflug in eine uns unbekannte Berglandschaft. So viel Neues zu sehen erfüllte uns. Bei einem Blick auf die Uhr jedoch erschrakten wir, dass es bereits Nachmittag war. In diesen Ländern wird es abends sehr schnell dunkel, und wir wollten auf keinen Fall im Dunkeln in dieser abgelegenen Region sein. Doch wo war der beste Weg für uns zurück? Wir beherrschten die Sprache nicht und konnten auch die spärlichen Straßenschilder nicht lesen.

Wie jubelten wir, als wir einen Einheimischen sahen. Sobald wir ihn erreichten, nannten wir ihm den Namen der Stadt, in die wir wollten und gestikulierten: „Wohin müssen wir fahren?“ Er lächelte uns freundlich an. Etwas ungeduldig zeigten wir in die Richtung vor uns, nannten wieder den Namen der Stadt und fragten: „Dahin?“ Er nickte kräftig. Wir waren froh und erleichtert, nun die Richtung zu wissen. Doch da kam jemand auf die Idee, ihn dasselbe zu fragen, jedoch in die Gegenrichtung zu zeigen. Zu unserem Schrecken nickte er dazu ebenfalls freudig und kräftig. Er

war sehr nett gewesen, aber das half uns nicht. - Wir fanden dennoch rechtzeitig und gut zurück! GOTT half uns!

Geht es uns im Leben oft nicht ebenso? Wir sind unterwegs auf unserem Lebensweg, erkunden möglicherweise interessiert etwas Neues. Doch dann kommen wir an eine Grenze, wo uns der Durchblick fehlt. Wir wissen nicht weiter und fragen jemanden: „Wohin?“ Möglicherweise bekommen wir darauf zwar eine freundliche, jedoch wenig hilfreiche Antwort.

Haben Sie das auch schon erlebt: Der andere versteht Sie gar nicht! Er begreift nicht, um was es Ihnen *wirklich* geht und kann Ihnen deshalb auch nicht wirklich helfen.

Oder er sagt etwas - vielleicht sehr freundlich und es tut Ihnen sogar gut - doch es hilft Ihnen nicht, weil es für Sie nicht zutrifft. Freundliche Worte, doch an der Situation vorbei ...

„Wohin sollen wir gehen?“

Petrus sagt hier weiter: „Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben erkannt und geglaubt, dass DU bist CHRISTUS, DES LEBENDIGEN GOTTES SOHN.“

Interessant! Auf die Frage „Wohin“ erwarten wir eigentlich eine geographische, räumliche Orientierung, einen Ort, eine Wegbeschreibung, zumindest die Himmelsrichtung.

In diesem Bibeltext wird jedoch kein Ort genannt. Es geht es nicht um einen Ort als Ziel. Hier geht es um eine Person: „Du hast Worte des Ewigen Lebens ...“ Ewiges Leben ist mehr als das Zeitliche. Da mündet die Zeit in die unendliche Ewigkeit ein.

Hier wird die Orientierungsfrage „Wohin“ beantwortet mit dem, das größer ist als Raum und Zeit: mit dem Ewigen.

Und DER EWIGE ist in Person gegenwärtig - auch heute!

„Du bist“ ist die Antwort auf das „Wohin“ in diesem Bibeltext.

„HERR, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben erkannt und geglaubt, dass DU bist der CHRISTUS, DER SOHN DES LEBENDIGEN GOTTES.“ (nach Schlachter)

Begegnung mit Jesus

Die ersten Nachfolger JESU wurden noch nicht ‚Christen‘ genannt, sondern ‚die Anhänger des neuen Weges‘ (Apostelgeschichte 9, 2). Saulus meinte damals auf dem rechten Weg zu sein, indem er sie dort aufspürte, wohin sie gegangen waren. Diese Gläubigen haben sicher bei GOTT Zuflucht gesucht und viel gebetet. Doch was keiner für möglich gehalten hatte, tat JESUS: ER SELBST begegnete Saulus mitten auf dem Weg. Das änderte dessen Leben völlig. Ab da zeigte IHM JESUS, wohin er gehen sollte. - Dadurch wurde Paulus zu einem Wegweiser für Viele.

Mit der Frage nach dem „Wohin“ lädt uns dieser Text ein, zu JESUS zu kommen und bei IHM Antwort und Orientierung zu finden. Es mag uns unwirklicher erscheinen als eine klare räumliche Auskunft, und doch ist es das Herzstück der echten Wirklichkeit!

JESUS freut sich, wenn Sie IHM vertrauen! ER möchte Sie auf dem für Sie richtigen Weg leiten!



Irmgard Ott

Seelsorgerliche Beraterin
und 1. Vorsitzende von
el shalom



GOTT begegnet unerwartet

Erfahrungen in der Stille

Mein Alltag: ein Mann, der selbstständig ist, drei Kinder, eines mit ADS, Haushalt, viele Termine ... Wie sehr wünschte ich mir seit langer Zeit, eine Woche in irgendeinem Kloster zu verbringen. Keine Hektik, keine Pflichten, kein Lärm, das Leben anhalten, Stille erfahren und im Kopf aufräumen.

Ich bin GOTT so dankbar, dass ER SEINE Liebe zu mir durch meinen wunderbaren Mann zeigte. Unter dem Weihnachtsbaum lag eine Schachtel, schön verpackt. Es war ein Geschenk des Himmels. „Tage der Stille“ nicht so weit von zu Hause und doch fern von dem Alltag. Und das auch noch mit meiner Freundin, die sich das gleiche wünschte.

Heilende Begegnung

Im Februar war es so weit. Ohne große geistliche Erwartungen kam ich nach Krelingen. Doch GOTT hatte einen Plan für eine bewegende und heilende Begegnung mit IHM.

Im Zimmer angekommen, fragte mein Kopf: „Was machst du jetzt? Bibel lesen oder Gespräch mit GOTT suchen?“ Mein Körper wollte sich aber im Bett unter der Kuschedecke ausruhen. Ich legte mich hin und Wärme in mir sagte: „Ruhe dich aus! Du darfst es!“

„Du bist nicht allein“

Körperlich erholt, unternahm ich einen Spaziergang. Es war ein sonniger frischer Wintertag. Irgendwo hörte ich die Autobahn. „Da ist der Alltag, die Hektik, und ich bin hier.“ Ich schaute mich um. Es war keiner vor mir und keiner hinter mir. Ich war ganz allein. Und eine innere Stimme sagte zu mir: „Du bist nicht allein.“

Mich packte unbeschreibliche Freude. Die Natur war so anders, ich hörte das Waldleben intensiver. „Ich muss ver-

rückt sein. Ich gehe allein mit einem Grinsen im Gesicht durch den Wald. Nein! – Neben mir geht EINER. Und ER hat ebenfalls ein Grinsen im Gesicht. Überwältigend!“

GOTT wollte gern, dass ich IHN als einen liebenden Vater und einen treuen Freund, der immer mitgeht, erlebe.

Von Gott getragen

Doch am vierten Tag konfrontierte ER mich mit dem Geist der Furcht, der seit meiner Kindheit in mir lebte. Es kochte in mir. Mir wurde heiß, mir wurde kalt, ich konnte nichts essen. GOTT sprach zu mir durch SEIN Wort: „Nur ER kann mich von dem Geist befreien, nur ER kann ein Machtwort aussprechen, und das tosende Meer in mir wird still.“

GOTT zeigte sich auch als Allmächtiger. Zornig, aber nicht auf mich, sondern auf das Böse. ER zeigte sich mir in nur fünf Tagen von all SEINEN Seiten. Was für ein Wunder!

Der Alltag hat mich wieder, aber das Erlebte mit GOTT trägt mich. ER ist immer da und geht mit.

Danke für diese wunderbare, intensive Zeit!

EF

Ganz bei Trost

Eine Unachtsamkeit beim Radfahren - und schon war es passiert. Ein Auto erwischte mich. Ich flog durch die Luft und landete mit Knochenbrüchen am Straßenrand.

Es folgten Monate im Krankenhaus mit Operationen und Schmerzen - für einen kleinen Jungen eine Qual. Aber immer war meine Mutter da und mit ihr ihre Nähe und ihr Trost.

Im neuen Jahr begleitet uns eine Verheißung aus Jesaja 66,13 als Jahreslosung: „*ICH will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.*“ Ein wunderbares Bild für einen GOTT, der nicht nur der liebende Vater, sondern auch die tröstende Mutter für uns sein will.

Die Arbeit von el shalom in Beratung und Seelsorge will dazu beitragen, dass Menschen den lebendigen GOTT kennenlernen: als liebenden Vater und tröstende Mutter. An den wunden Punkten und schmerzenden Stellen unseres Lebens ist ER da, schenkt Heilung, Vergebung und Veränderung. Immer wieder erleben Menschen das in der Beratung, bei Seminaren und den Tagen der Stille (siehe auch die Erfahrungsberichte in diesem Freundesbrief).

Im kommenden Jahr bieten wir wieder an verschiedenen Orten Seminare, Besinnungszeiten und Tage der Stille an (Termine auf der Rückseite). Herzlich laden wir dazu ein! Für Beratungsgespräche können Sie gerne unter Telefon 07033-130747 anfragen.

Für die Unterstützung der Arbeit von el shalom im Gebet, praktischer Mithilfe und mit Spenden danken wir allen sehr. Das ist es uns eine große Hilfe und Ermutigung!

Als el shalom-Team grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen ein im Sinne der Jahreslosung getrostes Jahr 2016!



Henry Wilker

... gehört gemeinsam mit seiner Frau Rita zum el shalom-Trägerverein



- Seelsorgerliche Beratung & Begleitung
- Member Care
- Besinnungszeiten
- Tage der Stille
- Seminare

Angebote 2016

in 71120 Grafenau

Besinnungszeit

27.2.2016, 15.00-19.00 Uhr

Malseminare

Samstags 12.3.2016 • 19.11.2016

Infos • Anmeldung:

el shalom e.V.

Uhlandstr. 2 • 71120 Grafenau

Fon: 07033-130747 • Fax: -130748

seelsorge@elshalom.de

in 29664 Walsrode-Krelingen

Tage der Stille

8.-13.2.2016 • 24.-28.10.2016

Seminare „Leben neu entdecken“

5.-7.2.2016 • 21.-23.10.2016

Infos • Anmeldung:

Geistliches Rüstzentrum Krelingen

Krelingen 37 • 29664 Walsrode

Fon: 05167-970-145 • Fax: -970-200

rezeption@grz-krelingen.de

www.grz-krelingen.de

in 79585 Steinen-Hägelberg

Tage der Stille 26.-30.9.2016

Neu!

Anmeldung: Fon: 07627-450

www.haus-frieden.de

*

Gerne schicken wir Ihnen Informationen zu unseren Angeboten zu!

el shalom e.V.

Uhlandstraße 2 • 71120 Grafenau

Fon: 07033-130747 • Fax: 07033-130748

e-mail: seelsorge@elshalom.de

www.elshalom.de

Spendenkonto:

Evangelische Kreditgenossenschaft (EKK)

Stuttgart • BLZ 600 606 06

Konto 414 360

IBAN DE07 5206 0410 0000 414 360

BIC GENODEF1EK1

el shalom ist als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Böblingen anerkannt. Spenden für el shalom sind steuerabzugsfähig.

el shalom Trägerkreis:
Irmgard Ott, Professor Dr. Peter Zimmerling, Henry Wilker, Rita Wilker

Leben neu entdeckt Veränderungen durch Seminar

Bei dem Wochenendseminar „Leben neu entdecken“ in Krelingen hat GOTT mein Leben auf wunderschöne Art und Weise verändert.

Vor fast zwei Jahren war meine Mutter das erste Mal auf diesem Seminar. Sie hatte damals beruflich einige schwere Entscheidungen zu treffen, die sie sehr beschäftigten. Nach dem Seminar kam sie mit neuer Zuversicht und Kraft wieder nach Hause, so dass meine Schwester dann vor einem Jahr zusammen mit meiner Mutter zu diesem Seminar gefahren ist. Wieder kamen beide voller Schwung zurück und man sah ihnen deutlich an, dass ihnen das Wochenende total gut getan hatte.

Also bin ich dieses Jahr ebenfalls mitgefahren in der Hoffnung, dass es auch mir so gut tun würde.

Ungeklärte Fragen

Vor dem Seminar war ich an einem Punkt angekommen, an dem ich nicht weiter wusste. Meiner besten Freundin ging es nicht besonders gut. Ich wusste, nicht wie es bei mir beruflich weiter gehen soll. Das Abitur hatte ich in der Tasche, aber keinen Plan, was ich studieren möchte oder wo meine Fähigkeiten liegen.

Auf dem Seminar hatten wir verschiedene Einheiten, die uns dazu anregten, über unser Leben und unsere Beziehung zu GOTT nachzudenken. Zu jeder Einheit gab es einen Impuls, der uns wichtige Dinge veranschaulichte und ein Nachgespräch, in dem Fragen geklärt werden konnten.

Neue Lebensfreude

An diesem Wochenende hat GOTT mir so viele Dinge ins Herz gelegt, die ich zwar vorher schon wusste, aber die nie in meinem Herzen angekommen sind, so dass ich merkte: „Wow, es geht endlich bergauf!“

Dort habe ich mich ein Stück weit selber besser kennengelernt und GOTTES Liebe und Nähe auf eine völlig neue Art erfahren, so dass ich mich wie ein neuer Mensch fühle. Ich habe neue Lebensfreude getankt und Mut bekommen, dass ich endlich auch anderen Menschen weiterhelfen kann. Meine beste Freundin habe ich schon anstecken können, und sie hat endlich den Weg zu GOTT gefunden.

Das Seminar bietet so viele verschiedene Aspekte, dass es jedem, der irgendwo in seinem Leben fest steckt, weiterhelfen kann.

LS

Abdruck und Namenskürzel mit Genehmigung der Verfasserin.

Wenn Sie unseren jährlich einmal erscheinenden Freundesbrief nicht mehr oder als PDF-Ausgabe per E-Mail erhalten wollen, teilen Sie es uns bitte unter info@elshalom.de mit.